



MAX PLANCK
Förderstiftung

Bild © metamorworks

Max-Planck-Förderstiftung Oktober 2021

Liebe Förderer und Interessenten,

lesen Sie hier Spannendes, was Grundlagenforschung und private Förderung bewirken:

- Erster Hanrieder Research Fellow am Max-Planck-Institut für Physik
- Frühere Erkältungen verbessern Immunreaktion gegen Sars-CoV-2
- Dürren und Überschwemmungen werden häufiger und heftiger
- Ig-Nobelpreis 2021 für Chemie für Untersuchung zur Kinoluft

Sie haben Fragen oder Anregungen? Wir freuen uns über Ihr Interesse.

[Einen goldenen Oktober wünschen Ihnen](#)

Ihre Johanna Pöllath, Michaela Bauer und Athina Grigoriadou

info@maxplanckfoundation.org
Tel.: 089 230 2260-30

Private Förderung wirkt



Hanrieder Foundation for Excellence

Erster Hanrieder Research Fellow am Max-Planck-Institut für Physik

Die Hanrieder Foundation for Excellence (HFE) hat gemeinsam mit dem Max-Planck-Institut für Physik (MPP) in München ein neues Förderprogramm ins Leben gerufen. Mit der Hanrieder Research Fellowship sollen gezielt junge PhysikerInnen aus Ländern in Lateinamerika gefördert werden. Sie erhalten finanzielle Unterstützung, um bis zu sechs Monate in einer Forschungsgruppe am MPP mitarbeiten zu können.

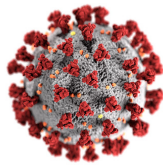
Am 9. September ist der erste Hanrieder Research Fellow nach München gekommen: Alejandro Rodriguez von der Universität Buenos Aires wird bis Februar 2022 in der Abteilung von Dieter Lüst im Bereich Stringtheorie forschen. Nach 10 Tagen Quarantäne konnte ihn seine wissenschaftliche Betreuerin Saskia Demulder bei Sonnenschein offiziell am MPP begrüßen.

Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner Forschung!

Näheres zur Hanrieder Foundation for Excellence erfahren Sie [hier](#).

Bild: © Anna Linberg, Max-Planck-Institut für Physik

Aktuelle Studie



Frühere Erkältungen verbessern Immunreaktion gegen Sars-CoV-2

Gibt es ein universelles Coronavirus-Gedächtnis?

Bestimmte Immunzellen, die Menschen in der Vergangenheit gegen Erkältungscoronaviren gebildet haben, stärken die Immunreaktion gegen Sars-CoV-2 – sowohl während der natürlichen Infektion als auch nach einer Impfung. Das zeigen Forschende der Charité-Universitätsmedizin Berlin, des Berlin Institute of Health in der Charité und des Max-Planck-Instituts für molekulare Genetik Berlin in einer aktuellen Studie im Fachmagazin Science. Diese „Kreuzimmunität“ nimmt mit zunehmendem Alter ab. Das könnte dazu beitragen, dass ältere Menschen an COVID-19 häufiger schwer erkranken und bei ihnen der Impfschutz oft schwächer ausfällt als bei Jüngeren.

Lesen Sie [hier](#) mehr zu dieser spannenden Studie.

Die Max-Planck-Förderstiftung unterstützte am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin die Arbeit von Stefan Mundlos zur Erforschung genetischer Ursachen seltener Erkrankungen bei Kindern und die Forschung von Alexander Meissner.

Bild: © Alissa Eckert, MSMI, Dan Higgins, MAMS

Aktueller Bericht



Dürren und Überschwemmungen werden häufiger und heftiger

Jedes Zehntelgrad zählt

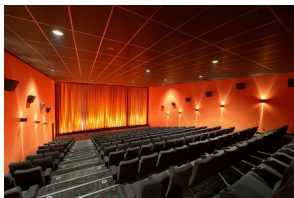
Katastrophen, wie wir sie zuletzt erlebten, drohen in Zukunft immer häufiger und verheerender zu werden. Das gilt für Überschwemmungen ebenso wie für Hitzewellen und Dürren, die verheerende Waldbrände nach sich ziehen können. Zu dieser Erkenntnis gelangen mehr als 200 WissenschaftlerInnen aus 66 Ländern, darunter auch Forscher der Max-Planck-Institute für Meteorologie in Hamburg und für Biogeochemie in Jena, im sechsten Sachstandsbericht des Weltklimarats zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels. Der Bericht setzt einen Schwerpunkt auf die regionalen Auswirkungen der Erderwärmung und zeigt: Jedes Zehntelgrad, um das die Erwärmung begrenzt wird, zählt!

Dazu sagt Dirk Notz, Wissenschaftler am Max-Planck-Institut für Meteorologie und Professor an der Universität Hamburg, der als Leitautor des Kapitels über Ozean, Kryosphäre und Meeresspiegel an dem Bericht mitwirkte: „Wir sind dem Klimawandel nicht passiv ausgeliefert, wir steuern ihn. Wir haben nach wie vor die Wahl, in welchem Szenario wir landen werden.“

Erfahren Sie [hier](#) mehr zu den Ergebnissen des Weltklimarats.

Der Hamburger Freundeskreis der Max-Planck-Förderstiftung unterstützt die Forschung am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg. Außerdem förderte dort ein privater Spender die Erdsystemforschung.

Bild: © PxHere



Ig-Nobelpreis 2021 für Chemie für Untersuchung zur Kinoluft

Eine Auszeichnung mit Augenzwinkern

Der Ig-Nobelpreis ehrt wissenschaftliche Leistungen, die „*Menschen zunächst zum Lachen, dann zum Nachdenken bringen sollen*“. Vergeben wird der satirische Preis von der US-Zeitschrift *Annals of Improbable Research*. Die Auszeichnung für Chemie würdigt in diesem Jahr eine Studie, die den Zusammenhang zwischen der Luft in Kinos und der FSK-Altersfreigabe nachweist. Die Untersuchung entstand in einer Kooperation zwischen dem Max-Planck-Institut für Chemie und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Mehr zu dieser außergewöhnlichen Kino-Studie lesen Sie [hier](#).

Die [Startup-Scouts der Max-Planck-Förderstiftung](#), die von einem privaten Förderer unterstützt werden, helfen nicht nur bei Ausgründungsvorhaben aus aktiven Forschungsprojekten, sondern stehen auch Gründern mit MPG-Bezug mit Rat und Tat zur Seite.

Zur Zeit unterstützen sie z.B. das Startup [Caphenia](#) beim Fundraising; ein Startup im Bereich nachhaltige Treibstoffe, dessen Chief Technology Officer in der Gruppe des Nobelpreisträgers Paul Crutzen am Max-Planck-Institut für Chemie in Mainz promoviert hat.

Bild: © 123RF/Ints Vikmanis



Max-Planck-Förderstiftung | Aldringenstraße 4 | 80639 München
Telefon +49 (0) 89 230 2260 30
E-Mail info@maxplanckfoundation.org
www.maxplanckfoundation.org

©2021 - Max-Planck-Förderstiftung

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.